

## Der Einsatz der Paarformeln im ägyptischen universitären DaF-Unterricht

Nivin Abushal

Deutschabteilung – Pädagogische Fakultät – Ain-Shams-Universität

### Abstract:

Der vorliegende Beitrag widmet sich der Untersuchung der Paarformeln. Diese stilistischen Mittel verleihen der Sprache einen starken Effekt, Überzeugungskraft und Bildhaftigkeit und gelten als Indikator für die Beherrschung der Sprache. Die Paarformeln sind sowohl in der Literatur als auch in Werbetexten häufig anzutreffen und werden normalerweise in bestimmten kommunikativen Situationen verwendet. Der vorliegende Beitrag geht deskriptiv vor und konzentriert sich mit der formalen Untersuchung der Paarformeln. Dabei werden sowohl ihre strukturellen und semantischen Merkmale als auch ihre stilistischen Funktionen hervorgehoben.

Der Beitrag enthält auch einen praktischen Teil, indem zwei didaktische Versuche unternommen werden, um die Verwendung der Paarformeln im DaF-Unterricht zu demonstrieren. Dabei wird versucht, den Studierenden Paarformeln auf dem Niveau A2 sowie B1/B2 zu vermitteln und die Schwierigkeiten bei ihrer Rezeption aufzuzeigen. Der Beitrag präsentiert ein Konzept zur Vermittlung von Paarformeln im DaF-Unterricht und führt verschiedene Übungsstrategien ein.

Die Theorie der Phraseodidaktik bildet dabei den theoretischen Rahmen des praktischen Teils.

**Schlüsselwörter:** Paarformeln, Stilistik, DaF-Unterricht, Tautologie, Phraseologie

## استخدام المأثورات الثنائية في تدريس اللغة الألمانية كلغة أجنبية في الجامعات المصرية أ.م.د. نيفين أبوشال

قسم اللغة الألمانية – كلية التربية – جامعة عين شمس

يهتم البحث بدراسة المأثورات الثنائية فهي من أساليب الزخرفة اللغوية والتي تضيف على اللغة تأثيراً قوياً وقوة اقناع وصوراً جمالية. كما أنها تعتبر مؤشراً على الكفاءة اللغوية. لذلك يهتم هذا البحث بدراسة المأثورات الثنائية حيث يتم تناولها من حيث التركيب والدلالة وإبراز وظائفها الأسلوبية، والتفرقة بينها وبين أنواع أخرى مشابهة. تظهر المأثورات الثنائية بشكل متكرر في الأدب وفي النصوص الإعلانية، وهي عادة ما يتم تضمينها في مواقف تواصلية محددة. ويهدف هذا البحث إلى استخدام المأثورات الثنائية في تدريس اللغة الألمانية كجزاً من الثروة اللغوية التي لا بد من اكتسابها للطلاب ويحاول البحث أيضاً تطوير طريقة تدريس المأثورات الثنائية في محاضرات تدريس اللغة الألمانية كلغة أجنبية في الجامعات المصرية وتقديم استراتيجيات تدريب مختلفة. ويعرض البحث جزءاً تطبيقياً يتناول تدريس المأثورات الثنائية في محاضرات تعلم اللغة الألمانية لطلاب الفرقة الأولى مستوى A2 بشكل مبسط، وطلاب الفرقة الثالثة مستوى B1/B باستخدام نصوص من الحياة اليومية.

**الكلمات الافتتاحية:** المأثورات الثنائية ، علم الأساليب، دروس تعلم اللغة الألمانية كلغة ثانية، علم العبارات

Nivin Abushal

---

## The use of Binomials in the teaching of German as a foreign language at Egyptian universities

Nivin Abushal

German Department – Faculty of Education

This article is dedicated to the Binomials. The Binomials are linguistic decorative devices that give the language a strong effect, persuasiveness, and imagery. They are also considered an indication of language proficiency and linguistic competence. They are examined structurally and semantically, and their stylistic functions are highlighted, and distinguish between them and other similar types. The Binomials appear frequently both in literature and in advertising texts. They are usually embedded in specific communicative situations. The article aims to use the Binomials in the teaching of German as a foreign language at Egyptian universities as part of the language wealth that must be acquired by the students. The article also attempts to develop a concept for teaching Binomials in lectures on teaching German as a foreign language at Egyptian universities and provide different training strategies.

**Key words:** Binomials, tautology, stylistic, phraseology, GFL

## Der Einsatz der Paarformeln im ägyptischen universitären DaF-Unterricht

Nivin Abushal

Deutschabteilung – Pädagogische Fakultät – Ain-Shams-Universität

### 1. Einleitung

Die Phraseologie ist ein weites Gebiet, dem verschiedene sprachliche Phänomene bzw. Klassen untergeordnet sind. Als feste Wortverbindungen sind die Paarformeln den Phraseologismen zugeordnet und sie weisen dieselben Charakteristika der Phraseme auf (vgl. Glück/Rödel 2016: 792). Die Paarformeln als Forschungsgebiet sind sowohl in der Phraseologie als auch in der allgemeinen Sprachwissenschaft häufig diskutiert (vgl. Kelih 2017: 192). Die Paarformeln gelten als ein vernachlässigtes Gebiet. In Vergleich zu anderen Phrasemen sind die Paarformeln wenig erforscht.

Als führende Arbeiten der Phraseologie sind die Arbeiten von Burger (2010) und Fleischer (1997) von großem Belang. Diese Arbeiten haben die Paarformeln ausführlich behandelt. Die Arbeit von Hans-Georg Müller (2009) gilt auch als Basis für jede Arbeit, die sich mit der Analyse der Paarformeln beschäftigt. Die vorliegende Arbeit stützt sich auch auf das Buch von Christine Palm, das in der Mitte der 90er Jahre erschien. Außer der Arbeit von Matta gibt es in Ägypten kaum Arbeiten, die die Paarformeln untersucht haben. Der konfrontative Beitrag von Matta (1987) hinsichtlich der deutschen und arabischen Paarformeln ist von großem Belang. Ihr Beitrag befasst sich mit den Äquivalenzbeziehungen zwischen deutschen und ägyptisch-arabischen Wortpaaren. Sie hat die semantisch ähnlichen Wortpaare im Deutschen und Ägyptisch-Arabischen in einer Konfrontationsliste einander gegenübergestellt.

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit den Paarformeln als sprachlichen Stilmitteln. Der Beitrag gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil befasst sich mit der Theorie der Paarformeln und versucht, folgende Fragen zu beantworten: Was ist der Unterschied zwischen

den Paarformeln und den rhetorischen Mitteln Tautologie und Hendiadyoin? Welche strukturellen und semantischen Merkmale zeichnen die Paarformeln aus? Wie können die Paarformeln semantisch in Klassen eingeteilt werden? Welche stilistischen Funktionen haben die Paarformeln?

Der zweite Teil widmet sich der Vermittlung der Paarformeln im DaF-Unterricht und versucht, eine Antwort auf folgenden Fragen zu geben: Welches Modell ist für die Vermittlung der Paarformeln im DaF-Unterricht geeignet? Welche Übungen helfen zur Festigung der Paarformeln im DaF-Unterricht?

Zum Schluss werden die Ergebnisse und die Zusammenfassung dargestellt.

## **2. Die Theoretische Grundlegung der Paarformeln**

### **2.1. Begriffsbestimmung**

Der Begriff „Paarformeln“ ist eine Zusammensetzung von zwei Wörtern: Paar deutet auf die binäre Struktur hin, da die Wortpaare aus zwei Wörtern bzw. zwei lexikalischen Einheiten der gleichen Wortart bestehen, die sich aufeinander beziehen: Sie sind entweder Synonyme oder Antonyme. Das Wort „Formel“ geht auf das lateinische Wort „formula“ zurück und bedeutet Form, Gestalt oder Maßstab (vgl. Sladkova 2012: 13). Es gibt auch mehrfache Formeln wie Drillingsformeln und Vierlingsformeln, die selten auftauchen und im Fokus der vorliegenden Arbeit nicht stehen. Paarformeln werden auch Zwillingsformeln genannt bzw. sie sind synonyme. Das englische Wort *Binomiale* ist eine andere Bezeichnung für die Paarformeln, die sich aber nur auf die nominale Paare bezieht (vgl.: ebd.).

Müller definiert die Paarformeln präzise und umfassend. Er betrachtet die Paarformeln als Stilfiguren in der Rhetorik und Linguistik. Die Paarformel besteht aus zwei gleichen oder gleichrangigen Wörtern. Sie stehen nebeneinander und drücken in den meisten Fällen dieselbe Bedeutungskategorie aus. Sie werden miteinander durch eine Konjunktion, Präposition oder Vergleichspartikel in Beziehung gesetzt. Der Gesamtausdruck kann eine besondere übertragene

Bedeutung haben, die nicht unbedingt aus den Einzelkomponenten verstanden werden (vgl. Müller 2009: 11).

## **2.2. Abgrenzung von anderen stilistischen Figuren**

In der Rhetorik sind **Tautologie** und **Hendiadyoin** Stilfiguren, die man voneinander nicht leicht unterscheiden kann. Viele Wissenschaftler halten beide Begriffe für Unterklassen der Paarformeln.

In Metzler Sprachlexikon ist Tautologie die Wiederholung gleicher oder synonymen Wörter, wie (*voll und ganz*). Tautologie bezeichnet einen Begriff bzw. drückt ein Konzept durch zwei Wörter aus, die dasselbe bedeuten. Beide bieten keine Sinnergänzung und daher ist die Wiederholung überflüssig (vgl. Kolmer/ Rob-Santer 2002: 79).

Hendiadyoin bedeutet „eins für zwei“, es entsteht eine Einheit aus zwei gleichrangigen Wörtern, die miteinander durch „und“ verbunden sind. Sie sind aber nicht identisch, also haben nicht denselben Sinn, aber sie erregen die Aufmerksamkeit. Zum Beispiel drückt die Einheit *Feuer und Flamme* einen neuen Begriff aus, und zwar die Leidenschaft, diese zusätzliche Bedeutung steht für beide Wörter gemeinsam (vgl. ebd.: 78).

Zusammenfassend sind die Paarformeln als Bezeichnung bzw. Oberbegriff für die Gesamtheit aller Wortpaare zu betrachten, die eine feste syntagmatische Verbindung zwischen zwei Wörtern der gleichen Wortart haben und durch eine Präposition oder Konjunktion miteinander verbunden sind, die aber nicht austauschbar oder irreversibel sind. Die Paarformeln stellen eine breitere Kategorie von sprachlichen Konstruktionen dar, die auch Tautologie und Hendiadyoin enthalten.

## **2.3. Die Merkmale der Paarformeln**

Die Paarformeln zeichnen sich durch ihre strukturellen Besonderheiten von anderen Phrasemen aus (vgl. Matta 1987: 128), also sie haben eine besondere syntaktische Struktur (vgl. Palm 1997: 45). Die Zwillingsformeln haben einen besonderen Stellenwert und gelten als Spezialfall in der Modellbildung (vgl. Licz 2013: 21). Zunächst werden die morphologischen,

syntaktischen und semantischen Merkmale der Paarformeln dargestellt.

### 2.3.1. Morphologische und syntaktische Merkmale

Als Klasse der Phraseologie verfügen die Paarformeln über das Merkmal der Polylexikalität bzw. Mehrgliedrigkeit. Die Paarformeln bestehen aus drei Komponenten, also mehr als einem Wort, und daher sind sie polylexikal. Das zweite Merkmal ist die Festigkeit bzw. die Stabilität. Die Komponenten der Paarformeln können nicht verwechselt oder ausgetauscht werden, wie (*Klipp und klar*, nicht klar und klipp). Sie gelten so als feste konstante Einheiten, die unveränderlich und nicht substituierbar sind. Das dritte Merkmal ist die Reproduzierbarkeit. Die Paarformeln sind „fertige lexikalische Einheiten“, die im Gedächtnis gespeichert und bei der Verwendung automatisch abgerufen werden (vgl. Fleischer 1997: 63). Man kann sie nicht improvisieren, sondern man findet sie in Nachschlagewerken, die man lernen, speichern und dann reproduzieren kann.

Nach Palm (1997: 42) bestehen die Paarformeln aus:

- *Autosemantika* (As) bzw. Inhaltswörter: Sie haben eigenständige Bedeutungen und sind satzgliedfähig wie Verben, Substantive, Adjektive und Adverbien.
- *Synsemantika* (Ss) bzw. Funktionswörter: Sie haben keine eigenständige Bedeutung und sind nicht satzgliedfähig wie Präpositionen und Konjunktionen.

Balzer spricht von einer Wortpaarhäufung, denn es handelt sich hier um „die Akkumulation von Lexemen der gleichen Wortart“ durch eine Konjunktion oder Präposition, wie (*Schulter an Schulter*). Es handelt sich hier um eine Zwillingsformel, die aus zwei identischen Wörtern bzw. aus der Doppelung des gleichen Substantivs besteht, die durch eine Präposition oder Konjunktion miteinander verbunden sind (vgl. Balzer 2008: 186).

Jarosz (2018: 18) hat die Struktur der Wortpaare mit Beispielen wie folgt verdeutlicht:

1. As + Ss + As wie (*Schritt für Schritt*)
2. Ss + As + Ss + As wie (*weder Fisch noch Fleisch*)

3. As + As wie (*landauf, landab*)
4. As + As + As wie (*geschehen ist geschehen*)

Die Konnektoren der deutschen Paarformeln sind der Reihe nach der Häufigkeit: und, oder, aber, weder/noch, als und wie (vgl. ebd.). Die Präpositionen tauchen oft auch in der Struktur der Paarformeln auf. In einigen Fällen gibt es Paarformeln, die ohne Konnektoren gebildet werden wie in 3. Die As können Konkretum oder Abstraktum bezeichnen.

Neben den Substantiven und Verben können die Paarformeln in folgende Wortarten vorkommen (vgl. ebd.: 18-19):

- Personalpronomina wie (*du und ich*)
- Possessivpronomina wie (*mein und dein verwechseln*)
- Demonstrativpronomina wie (*dieser und jener*)
- Adjektive wie (*jung und munter*)
- Adverbien wie (*hin und her*)
- Zahlwörter wie (*je zwei und zwei*)
- Präpositionen wie (*Für und Wider*)

Es gibt verschiedene Modellbildungen der Paarformeln, die lassen sich wie folgend beschreiben (vgl. Jarosz 2018: 29).

1. Modell „X (,) X“: Dasselbe Wort wird ohne Konjunktoren oder Präposition wiederholt, wie (*Junge Junge*).
2. Modell „X (,) Y“: Zwei verschiedene Wörter werden ohne Konjunktoren aneinandergereiht, wie (*lieblos, leblos*).
3. Modell „X Konjunktoren Y“: Zwei Wörter werden durch eine Konjunktion miteinander verbunden, wie (*Anfang und Ende, Feuer und Flamme*).
4. Modell „X Präposition X“ / „Präposition X Präposition X“: Dasselbe Wort wird durch eine Präposition wiederholt, wie (*Tag nach Tag, Schritt für Schritt*). Zwei Präpositionen können auch die Zwillingsformel bilden (Von-bis/zu), wie (*von Fall zu Fall, von Hand zu Hand*).
5. Modell „X Präposition Y“: Zwei verschiedene Wörter werden durch eine Präposition in Verbindung gebracht, wie (*Gast auf Erden, Herr im Haus*).

6. Modell „X ist/sind Y“: Nach diesem Modell können zwei verschiedene Wörter in Beziehung zueinander gebracht und gleichgesetzt, wie (*Leiden sind Lehren, Sport ist Mord*).
7. Modell „X ist/sind/bleibt Y“: Diese Gruppe formuliert von sich selbst zu verstehenden Sachverhalte, wie (*geschenkt ist geschenkt, doof bleibt doof*).

Die Paarformeln zeichnen sich auch durch Reim, Alliteration, Assonanz und Metrum aus (vgl. Bormane 2014: 291). Das führt zur folgenden Kategorisierung der Paarformeln in ungereimt, gereimt und alliterativ.

1. Ungereimte Paarformeln

Paarformeln ohne Stab- oder Endreim, wie (*voll und ganz, Fleisch und Blut, weinen und klagen, alles oder nichts*).

2. Gereimte Paarformeln

Hier entsteht ein Klang durch Stab- und Endreim, wie (*weit und breit, Rat und Tat, hegen und pflegen*).

3. Alliterative Paarformeln

Stabreim bzw. gleicher Anlaut der Wortpaare der betonten Silben wie: (*Freund und Feind, fix und fertig, singen und sagen, nach Lust und Laune*)

In Bezug auf die Dopplung hat Müller die folgenden formalen Merkmale der Paarformeln erklärt:

Die Doppelung ist ein Merkmal der Paarformeln, Es gibt viele Arten der Doppelungen (vgl. Müller 2009: 12):

Einfache Doppelung: Hier handelt es sich um zwei identische Substantive bzw. Eine Duplikation, wie (*Arm in Arm*)

Endreimdoppelung: wie (*Rand und Band*)

Stabreimdoppelung: wie (*Glanz und Gloria*)

Assonanz: wie (*Hinz und Kunz*)

Die Paarformeln tauchen normalerweise ohne Rektion der Präposition auf und die Präposition steht vor der gesamten Einheit, nicht *mit dem Mann und mit dem Maus*, sondern *mit Mann und Maus* (vgl. Müller 2009: 18-19).

### 2.3.2. Semantische Merkmale

Die Idiomatizität ist ein relevantes Merkmal der Phraseologismen. Darunter versteht man, dass man die Bedeutung eines Phrasems bzw. einer Paarformel aus den einzelnen Komponenten nicht erschließen kann.

Wenn überhaupt eine Diskrepanz zwischen der phraseologischen Bedeutung und der wörtlichen Bedeutung des ganzen Ausdrucks besteht, dann ist der Ausdruck idiomatisch im semantischen Sinn. Je stärker die Diskrepanz zwischen diesen beiden Bedeutungsebenen ist, umso stärker idiomatisch ist der Phraseologismus. Semantische Idiomatizität ist also eine graduelle Eigenschaft von Phraseologismen. (Burger 2010: 31)

Demnach können die Paarformeln in Bezug auf die Idiomatizität in drei Gruppen eingeteilt werden:

1. **nicht-idiomatisch:** Die Bedeutung der Paarformel kann aus den Bedeutungen der Komponenten abgeleitet werden, wie (*reich und schön*).
2. **teil-idiomatisch:** Die Bedeutung der Paarformel kann teilweise von den Komponenten erschlossen werden, wie (*klipp und klar*).
3. **idiomatisch:** Die Bedeutung der Paarformel ist aus den einzelnen Komponenten nicht erschließbar, wie (*gang und gäbe*).

Die Komponenten der Paarformeln haben semantische Beziehungen zueinander. Entweder sind sie Synonyme oder Antonyme. Bei den synonymen handelt es sich um Teil-Ganze-Beziehung oder Äquivalenz.

#### 1. Synonyme:

- a. wie (*Hab und Gut*)

Die Komponenten haben die gleiche Bedeutung, sie bilden zusammen die Bedeutung des gesamten Ausdrucks bzw. sie haben eine komplementäre Bedeutung und sie ergänzen sich gegenseitig.

- b. wie (*Ohne Ziel und Zweck, Auf Art und Weise*)

Die Bedeutungen der beiden Komponenten sind identisch. Das zweite Wort hat nichts Neues beigebracht. Deshalb erfüllt es eine „rhetorische Verstärkungsfunktion“ (ebd.).

**2. Antonyme:**

- a. Die Komponenten sind echte Gegensätze wie (*überall und nirgends, Gut und Böse*).
- b. Scheinbare Gegensätze wie (*wie Hund und Katze leben, von der Wiege bis zur Bahre*).

**3. Komplementär** wie hieb- und stichfest

**4. Partielle Ergänzung** wie *auf Heller und Pfennig*

**2.3.3. Stilistische Funktionen**

Müller betrachtet die Paarformel als eine Stilfigur in der Rhetorik und Linguistik, die „zur Ausdruckssteigerung (Verstärkung, Häufung, Summierung, Betonung, Emphase) bzw. Präzisierung“ (Müller 2009: 11) dient.

Neben der gewünschten Ausdruckssteigerung bzw. Präzisierung spielen für die Bildung von Zwillingformeln ästhetische (Endreime, Stabreime, Alliteration, Ablautreime oder Assonanzen), emotionale (Emotion, Übertreibung, Ironie, Beteuerung, Scherz) Motive eine Rolle, und nicht zuletzt bietet dazu, einem kreativen Bedürfnis entsprechend, die Befriedigung des Spieltriebs im Umgang mit der Sprache einen Anreiz. (Müller 2009: 13)

Die Wiederholung eines Wortes dient der Verstärkung der Bedeutung, Ausdruckssteigerung, Betonung und Hervorhebung der Bedeutung und der Konkretisierung und Verkörperung oder Personifikation, die alle die Bedeutung erklären und verdeutlichen.

Die gleichrangigen Wörter dergleichen Wortart haben die folgenden Funktionen im Text (vgl. Müller 2009: 33):

1. Präzisierende und einschränkende Funktion, wie (*alt und schwach*).
2. Ausdruckssteigernde Funktion, wie (*lieb und brav*).
3. Betonende Funktion durch die synonyme Bedeutung, wie (*Ort und Stelle, nie und nimmer*).

4. Hervorhebung durch die entgegengesetzte Bedeutung, wie (*Alt und Jung, arm und reich*).
5. Wiederholung, wie (*Arm in Arm, Schritt für Schritt*).

### **3. Der Einsatz der Paarformeln im universitären DaF-Unterricht**

Gemäß dem GERs können die Paarformeln für Fortgeschrittene bzw. Studierende auf dem Niveau B1/B2 unterrichtet werden.

Im Folgenden versucht man festzustellen, dass die Vermittlung der Paarformeln im universitären DaF-Unterricht sowohl für Anfänger bzw. für Studierende auf dem Niveau A2 als auch für Fortgeschrittene geeignet ist.

Als vorgefertigte sprachliche Mittel können die Paarformeln im Lernprozess leicht im Gehirn gespeichert und bei der Verwendung wieder abgerufen werden. Durch die bewusste Einübung werden die grammatische Regel systematisch beigebracht und automatisiert, sodass die Studierenden sie richtig und situationsgemäß verwenden können.

In Anlehnung an das phraseodidaktische Modell von Kühn (1994: 425) geht der Prozess der Paarformelvermittlung wie folgt:

Erkennen und sammeln – entschlüsseln – üben – verwenden

Zuerst sollten die Studierenden die Paarformeln als eine Einheit identifizieren und versuchen, die Bedeutung durch den Zusammenhang, die Nachschlagewerke oder das Internet zu entschlüsseln und zu verstehen. Dann sollten sie viel einüben und zuletzt sollten die Studierenden die Paarformeln verwenden.

#### **Exkurs 1:**

Die Paarformeln werden im Unterricht behandelt. Im Fokus stehen einige Paarformeln, deren Bedeutungen von ihren Komponenten erschließbar und vom Zusammenhang leicht zu verstehen sind wie: Schritt für Schritt, Hand in Hand, klipp und klar, ab und zu, von A bis Z, Alt und Neu, ganz und gar.

**Studienjahr:** Das erste Studienjahr

**Das Sprachniveau:** A2

**Zahl der Studierende:** 84

**Die Aufgaben:** Sie sind von der Verfasserin dieses Beitrags erstellt.

**Aufgabe (1):** Lesen Sie bitte den folgenden Text! Versuchen Sie bitte die Bedeutung der unterstrichenen Paarformeln zu erschließen!

Die Kinder waren ratlos. Sie gingen Hand in Hand und versuchten klipp und klar abzulehnen, sich in die Angelegenheiten der anderen einzumischen. Da hatten die Kinder die Chance, die Geschichte von A bis Z zu erzählen. Schritt für Schritt hatten sie ihr Ziel erreicht und das ganze Dorf von ihrer Meinung überzeugt. Die Leute waren ganz und gar beeindruckt. Alt und Neu sollten zusammenhalten. Man braucht sich immer ab und zu daran zu erinnern.

Hand in Hand:

Ganz und gar:

Schritt für Schritt:

Alt und Neu:

Ab und zu:

von A bis Z

Klipp und klar:

**Aufgabe (2):** Lesen Sie bitte die folgenden Sätze! Ordnen Sie bitte zu!

|   |                        |
|---|------------------------|
| 1. In dieser Stadt findet man alte und neue Baustile nebeneinander. | a. Ab und zu           |
| 2. Das Wasser war total/völlig gefroren.                            | b. Hand in Hand        |
| 3. Er wohnt weit weg von uns, aber besucht uns von Zeit zu Zeit.    | c. Schritt für Schritt |
| 4. Al-Ahly dominierte das Spiel gestern vom Anfang bis zu Ende.     | d. Klipp und klar      |
| 5. Er versucht, seine Ziele langsam/allmählich zu verwirklichen.    | e. von A bis Z         |
| 6. Modernisierung und Digitalisierung gehen hier zusammen.          | f. alt und Neu         |
| 7. Das steht ganz klar im Gesetz.                                   | g. ganz und gar        |

**Aufgabe (3):** Ergänzen Sie bitte die folgenden Sätze!

**Hand in Hand – Schritt für Schritt – klipp und klar – ab und zu – von A bis Z - Alt und Neu – ganz und gar**

1. ----- lernen die Kinder selbstständig zu werden.
2. ----- verbessert sich das Lerntempo der Kinder.
3. Sie arbeiten -----, um diese Katastrophe zu überwinden.
4. Sie gehen -----.
5. Er hat seine Meinung ----- geäußert.
6. Man sollte ----- die Ziele seiner Arbeit bestimmen.
7. Er hat alle Prinzipien ----- verletzt.
8. Er hat das Buch ----- gelesen.

## Der Einsatz der Paarformeln im ägyptischen universitären DaF-Unterricht

9. Ich weiß nichts von ihm, ich sehe ihn nur -----.
10. ----- regnet es.
11. Es war ein dichter Nebel, man konnte ----- nichts sehen.
12. Bald sollte er ----- die Arbeit von seinen Eltern übernehmen.
13. Man sollte ----- in Harmonie bringen.
14. Dieses Zusammenspiel von ----- war beeindruckend.

Unterrichtsverlauf:

**Vorwissen aktivieren:** Das geschieht durch die Überprüfung der englischen und arabischen Sprachkenntnisse der Studierenden beispielsweise die Frage nach der Bedeutung „from a to z“ und ihre Entsprechung im Arabischen.

**Einführung (wie kann man die Paarformeln identifizieren) (Sammeln und entschlüsseln):** Die Materialien werden auf die Studierenden verteilt. Die Studierenden sollten zuerst den Kleintext gründlich lesen, dann sollten sie die unterstrichenen Paarformeln beobachten. Die intendierte Abweichung von Kühns Modell hier zielt darauf ab, den Studierenden den Komponentenbestand der Paarformeln zu verdeutlichen. Dann sollten die Studierenden versuchen, ihre Bedeutung zu entschlüsseln wie in Aufgabe (1).

**Präsentation (erklären und verstehen):** Jeder Satz wird mit den Studierenden diskutiert und die Bedeutungen der Paarformeln werden genau erklärt. Die allgemeinen Grundmerkmale der Paarformeln werden dargestellt. Die Studierenden sollten die Paarformeln zu den richtigen Sätzen zuordnen wie in Aufgabe (2).

**Festigen (einüben und vertiefen):** Die Studierenden sollten viele Übungen machen. Die Progression bei den Übungen sollte in Acht genommen werden. Die Studierenden sollten zuerst einfache Übungen machen bis hin zu den schwierigen. Nachdem die Studierenden Aufgabe (1) und (2) gemacht haben, sollten sie die Lücken ergänzen wie in Aufgabe (3). Die Bedeutung der neuen Wörter sollten sie selbstständig in Online-Wörterbüchern nachschlagen.

Die Übersetzungsübungen gelten als die allerschwierigsten Übungen, die am Ende gemacht werden sollten.

Als letzter Schritt können die Studierenden selbst die Paarformeln verwenden, indem sie Dialoge schreiben und Gespräche über bestimmte Themen führen.

**Das Ergebnis des ersten didaktischen Versuchs:**

- Die Studierenden waren sehr begeistert. Durch die Diskussion gelang es der Mehrheit der Studierenden, die richtigen Bedeutungen der ausgewählten Paarformeln zu erkennen.
- Die Studierenden waren in 15 Gruppen eingeteilt, 10 Gruppen davon haben Aufgabe (2) richtig gemacht, fünf haben zwei Sätze miteinander getauscht. Der Unterschied zwischen *ganz und gar* und *klipp und klar* sollte klar gemacht werden. Nach der Erklärung konnten sie die Aufgabe nochmal richtig machen.
- Aufgabe (3) war teilweise schwierig. Durch einige Hilfe und Ratschläge konnten die Studierenden die Aufgabe machen, aber niemand hat alle Sätze richtig gemacht. Die beste Gruppe hat 12 von den 14 Sätzen richtig gelöst. Die leichtesten Paarformeln der Reihe nach waren *Schritt für Schritt*, *Hand in Hand*, *ab und zu*. Das Problem war mit *ganz und gar*. Daraus ergibt sich, dass die idiomatischen Paarformeln, deren Bedeutungen von ihren Komponenten nicht zu erschließen sind, große Schwierigkeiten für die Studierenden bilden. Durch die Diskussion mit den Studierenden wird die Bedeutung erklärt und das Problem behoben.

**Exkurs 2:**

Hier wird versucht, die Paarformeln für Studierende auf dem Niveau B1/B2 gemäß dem Phraseodidaktischen Modell von Kühn zu vermitteln.

**Studienjahr:** Das dritte Studienjahr

**Das Sprachniveau:** B1/B2

**Zahl der Studierende:** 40

**Methode:** kommunikativ-pragmatisch orientierte induktive Methode

**Unterrichtsmaterial:** Ernst Klett Sprachen, Stuttgart 2011 | Mittelpunkt B2, Lektion 2. Themen: So viel Lob hört man gern, Meinungsverschiedenheiten, Veränderung tut gut. Übungen aus „deutschlernerblog (B2)“

Unterrichtsverlauf:

**Vorwissen aktivieren:** Durch die Diskussion mit den Studierenden über Beispiele der Paarformeln im Arabischen und Englischen wird ihr Vorwissen aktiviert. Die Aktivierung der Vorkenntnisse der Studierenden über das Phänomen in der Muttersprache und in der ersten Fremdsprache erleichtert die Aufnahme neuer Informationen in der Zielsprache und die Verständigung des sprachlichen Phänomens.

**Einführung (identifizieren, Sammeln und entschlüsseln):**

Die Materialien werden auf die Studierenden verteilt. Die Studierenden sollten zuerst die adjektivischen Paarformeln erkennen und sammeln. Dann sollten die Studierenden versuchen, ihre Bedeutungen zu entschlüsseln.

**Präsentation (erklären und verstehen):** Die Paarformeln werden ausführlich behandelt, indem die Struktur und die Merkmale erklärt werden.

**Festigen (einüben und vertiefen):** Die Aufgaben berücksichtigen die Progression des Schwierigkeitsgrades. Die Studierenden sollten sowohl reproduktive als auch produktive Übungen machen. Sie sollten die Alltagssituationen in den Materialien nachbilden und übersetzen. Dann sollten sie selbst ähnliche Alltagssituationen mit der Verwendung der adjektivischen und substantivischen Paarformeln schreiben.

**Das Ergebnis des zweiten didaktischen Versuchs:**

- Die Studierenden konnten erfolgreich die Paarformeln identifizieren, aber sie haben auch andere Strukturen gesammelt wie „zum Ausdruck gebracht“. Das deutet darauf hin, dass ihnen bestimmte Terminologie fehlen. Sie kennen nicht den Unterschied zwischen den Funktionsverbgefügen

und den Paarformeln. Deswegen wird der Unterschied zwischen beiden ausführlich erklärt.

- Einige Studierende haben Ausdruck wie „ganz klar“ für Paarformeln gehalten. Hier wird betont, dass die adjektivischen Paarformeln miteinander durch eine Konjunktion verbunden sind wie „klipp und klar“ oder „voll und ganz“, die sie schon bereit gesammelt haben.
- Die Ergänzungsübungen ohne Wahloptionen waren auch teilweise schwierig. Einige Studierende haben die Komponenten der Paarformeln wie „ganz und voll“ gewechselt. Das Merkmal der Irreversibilität wurde nochmal betont.
- Durch die Ergänzungsübung taucht ein anderes Problem bei den Studierenden auf. Es war den Studierenden nicht bewusst, dass die Paarformeln feste Wortverbindung sind, deren Komponenten weder geändert oder ersetzt werden können. Deswegen wurde dieses Merkmal hervorgehoben.
- Bei den idiomatischen Paarformeln war es erforderlich, der kulturelle Rahmen zu verdeutlichen. Erst dann konnten die Studierenden die Beispiele der idiomatischen Paarformeln, die metaphorische und symbolische Bedeutungen haben, verstehen wie z.B. bei „wohl und übel“ oder „frank und frei“.

#### **4. Schlussfolgerungen und Zusammenfassung**

Der vorliegende Beitrag konzentriert sich auf die formale Behandlung der Paarformeln. Diese werden als eine Unterkategorie der Phraseologismen betrachtet und weisen dieselben Merkmale der Phraseme auf. Sie bestehen aus zwei Komponenten der gleichen Wortart, die durch ein Bindewort oder eine Präposition miteinander verbunden sind. Semantisch können sie je nach der Art der Beziehung zwischen den einzelnen Komponenten klassifiziert werden: Entweder sind die Komponenten der Paarformeln synonym oder ähnlich und ergänzen einander, oder sie stehen in einem Gegensatz zueinander. Stilistisch erfüllen die Paarformeln ästhetische Funktionen im Satz, indem sie die Bedeutung und das

## Der Einsatz der Paarformeln im ägyptischen universitären DaF-Unterricht

Gemeinte hervorheben und die Äußerung intensivieren und verstärken.

Im vorliegenden Beitrag wurden zwei didaktische Versuche unternommen, nämlich die Paarformeln als Teil des Wortschatzes sowohl für die Anfänger als auch für die Fortgeschrittenen zu unterrichten. In Bezug auf den ersten didaktischen Versuch, der sich auf die Anfänger bzw. Studierende auf dem Niveau A2 bezieht, verlief der Unterricht in vier Schritten: Vorwissen aktivieren - Einführen - Präsentieren - Festigen. In Anlehnung an das phraseodidaktische Modell von Kühn werden die Paarformeln vermittelt: Zuerst die Paarformeln sammeln und entschlüsseln, dann erklären und verstehen und zuletzt üben und verwenden. Die Übungen sollten die Progression des Schwierigkeitsgrads beachten. Man beginnt mit den leichten Übungen bis hin zu den schwierigen.

In Bezug auf den zweiten didaktischen Versuch, der sich auf die Fortgeschrittenen bzw. die Studierenden auf dem Niveau B1/B2 bezieht, verlief der Unterricht genauso wie oben erklärt. Der Wissensbestand über andere Sprachen und andere sprachliche Phänomene in der deutschen Sprache, über den die Fortgeschrittenen bereit verfügen, erleichtert die Vermittlung und die Einführung der Paarformeln. Die Anfänger haben in der Regel nur begrenzte Vorkenntnisse. Die Diskussion über die arabische und englische Sprache sowie die Verwendung einiger geläufiger Ausdrücke wie beispielsweise „min-al-alif ila al-ya“ und ihre Entsprechung im Englischen „from a to z“, wirft Licht auf dieses spezifische Phänomen und erleichtert dessen Vermittlung.

Es hat sich herausgestellt, dass die Paarformeln als Teil des Wortschatzes im DaF-Unterricht für Anfänger sowie für Fortgeschrittene eingesetzt werden können, da deren Bedeutungen von ihren Komponenten, von dem Zusammenhang oder durch die kommunikative Situation, in der sie eingebettet sind, leicht erschlossen werden können. Die idiomatischen Paarformeln, die symbolische oder metaphorische Bedeutungen haben, bilden aber große Herausforderung für die Studierenden, da die Bedeutungen der idiomatischen Paarformeln nicht von deren Komponenten

abgeleitet werden können. Nur mithilfe der kommunikativen Situationen und der Nachschlagewerke konnten die Studierenden die Schwierigkeit der idiomatischen Paarformeln überwinden. Darüber hinaus ist die Interaktion zwischen der Lehrperson und den Studierenden im Lehrprozess von großer Bedeutung. Der Kulturelle Rahmen ist auch für die Erklärung solcher Paarformeln erforderlich. Die induktive Methode ist in diesem Bezug sehr behilflich. Diese Methode fördert das selbstständige Lernen der Studierenden, und veranlasst sie dazu, allein zu recherchieren und Nachschlagewerke zu verwenden. Die Suche nach geeigneten Aufgaben für die ausgewählten Paarformeln stellt die größte Herausforderung in diesem Beitrag dar. Daher hat die Verfasserin des vorliegenden Beitrags selbst Aufgaben für die ausgewählten Paarformeln für die Anfänger erstellt. Es mangelt sich an Materialien und Arbeitsblättern für die Paarformeln. Die Paarformeln als Teil des deutschen Wortschatzes sind vernachlässigt und verdienen mehr Beachtung.

## 5. Literaturverzeichnis:

- Balzer, Berit (2008): „,Tag nach Tag“: Modifizierte Zwillingsformeln in *Beim Häuten der Zwiebel* von Günter Grass. Erzähltechnischer Kunstgriff und traduktologische Lösung.“ In: *Quaderns de Filologia*. Vol. XIII. Madrid.185-204.
- Bormane, Zanna (2014): “Zwillingsformeln in der Übersetzung (Der Sandmann) von E.T.A. Hoffmann auf Russisch.” In: *Language for international communication: Linking interdisciplinary perspectives*. Faculty of Humanities. University of Latvia. 288-300. Online: [https://www.lu.lv/fileadmin/user\\_upload/lu\\_portal/apgads/PDF/Language-for-international-2014.pdf](https://www.lu.lv/fileadmin/user_upload/lu_portal/apgads/PDF/Language-for-international-2014.pdf) letzter Zugriff (25.10.2023)
- Bulgacova, Irina: „Verwendung von Paarformeln in der Zeitungssprache“ [https://ibn.idsi.md/sites/default/files/imag\\_file/254-261\\_4.pdf](https://ibn.idsi.md/sites/default/files/imag_file/254-261_4.pdf) letzter Zugriff (25.10.2023)
- Burger, Harald (1973): *Idiomatik des Deutschen*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Burger, Harald / Buhofer, Annelies / Sialm, Ambros (1982): *Handbuch der Phraseologie*. Berlin: de Gruyter.
- Burger, Harald (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Donalies, Elke (2023): „Phraseme im Songkorpus“. In: *JLCL*, Band 36,1. 93-112.
- Fleischer, Wolfgang (1997): *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Glück, Helmut / Rödel, Michael (2016): *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart: Metzler Verlag.
- Hofmeister, Wernfried (2010): *Zu den gebräuchlichen Zwillingsformeln in der deutschen Gegenwartssprache*.
- Jarosz, Jozef (2018): Zu den strukturellen Eigenschaften der deutschen Zwillings-formeln. Online: <https://www.researchgate.net/publication/326462262> letzter Zugriff (8.10.2023)
- Kalova, Michaela (2018): *Zwillingsformeln im Deutschen, Tschechischen und Englischen*. Diplomarbeit. Pädagogische Fakultät. Süd-Bohemia-Universität. Online: [https://theses.cz/id/c5st50/Diplomov\\_prce\\_Bc.\\_Michaela\\_Kalov.pdf](https://theses.cz/id/c5st50/Diplomov_prce_Bc._Michaela_Kalov.pdf) letzter Zugriff (25.10.2023)

Kelih, Emmerich (2017): „Reversibilität von Paarformeln und Binomialen: Methodologische Aspekte“. In: *Glottology*, vol. 8, Nr. 2. 191-201. Online: <https://doi.org/10.1515/glot-2017-0012> letzter Zugriff (10.10.2023)

[Kolmer, Lothar / Rob-Santer, Carmen \(2002\): Studienbuch Rhetorik. Paderborn: Schöningh.](#)

Kühn, Peter (1994): „Pragmatische Phraseologie: Konsequenzen für die Phraseographie und Phraseodidaktik“. In: Sandig, B. (Hrsg.): *Tendenzen der Phraseologieforschung*. Bochum: Brockmeyer. 411-428.

[Licz, Mark-Andreas \(2013\): „Nach bestem Wissen und Gewissen“: eine Analyse deutschsprachiger Zwillingsformeln mit Hilfe der Konstruktionsgrammatik. Diplomarbeit. Universität Wien.](#)

Matta, Hilda (1987): „Äquivalenzbeziehungen zwischen Deutschen und Ägyptisch-Arabischen Wortpaaren.“ In: *KGS*, Band 2. Kairo. 128-164.

Müller, Hans-Georg (2009): *Adleraug und Luchsenohr. Deutsche Zwillingsformeln und ihr Gebrauch*. Frankfurt am Main: Peterlang.

Palm, Christine (1997): *Phraseologie. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.

Sladkova, Natalia (2012): *Paarformeln in der deutsch-tschechisch-slowakischen Phraseologie (kontrastive Studie)*. Diplomarbeit. Philosophische Fakultät. Masaryk-Universität. Brünn.

Online-Unterrichtsmaterial:

Ernst Klett Sprachen, Stuttgart 2011 [www.klett.de/mittelpunkt](http://www.klett.de/mittelpunkt),  
Mittelpunkt B2, Lektion 2, 978-3-12-676600-5  
<https://deutschlernerblog.de/paarformeln-zwillingsformeln-binominale-liste-beispiele-uebungen-adjektive-adverbien>

## **6. Anhang**

Die drei von der Verfasserin dieses Beitrags erstellten Aufgaben findet man unter diesem Link:

<https://drive.google.com/drive/folders/1Ch5nxLDtxXLa0dObFmZc3Eezu8EX9Ts8?usp=sharing>